

Die Männer fürs Grüne: Das „Rieser-Komitee“ hat sein frisches Werk vollbracht

Wenn's grün werden soll, muss das „Rieser-Komitee“ ran. Das sorgt bereits seit 1976 dafür, dass alljährlich und besonders zu den Dekanatsschützenfesten die Festwiese in Selfkant-Isenbruch mit Birkenreisig geschmückt wird. Der Reisig heißt auf Platt „Rieser“ und so kam das Komitee zu seinem Namen. Am Wochenende wird in Isenbruch wieder gefeiert und deshalb war auch das Komitee wieder im Einsatz. 100 Birken haben die tatkräftigen Mitglieder um Willi Busch, Karl Busch und Toni Grüters geschlagen und die Festwiese an der Engelbertstraße in zartes Grün getaucht. Wo die jungen Bäume gefällt werden, das bleibt ein Geheimnis. Nur die Mitglieder kennen den Ort. Voller Tatendrang ging das Team schon am Freitag in der Frühe mit Traktor, Karren, Säcken und Schneidewerkzeug ans Werk. Mit dabei war allerdings ein wenig Wehmut. Denn auf diesem Gelände, wo jahrzehntelang gefeiert wurde, findet zum letzten Mal eine Kirmes statt. Und so wurden bei der Arbeit auch Erinnerungen an einstige Aktionen ausgetauscht. Bereits am Freitagmittag war es dann vollbracht: Entlang der Engelbertstraße steht nun eine schöne grüne Hecke. So bekommt das Dekanatsschützenfest einen besonders frischem Rahmen. Noch bis Montag feiern die St.-Martini-Schützen dort unter der Regentschaft des 20-jährigen Schützenkönigs Philipp Busch und seiner Begleiterin Angelina Heutz. (agsb)/Foto: agsb

18.08.2018 / Heinsberger Zeitung / Seite 17 / Lokales [<https://epaper.zeitungsverlag-aachen.de/2.0/#/read/az-c2/20180818?page=16&article=402100068>]